

VPI | Mattentwiete 5 | 20457 Hamburg | Germany

Herr Enak Ferlemann
Parlamentarischer Staatssekretär
Beauftragter der Bundesregierung für
den Schienenverkehr

Bundesministerium für Verkehr und
digitale Infrastruktur

17.03.2020
Seite 1/2

Instandhaltungswerkstätten systemrelevant für den Schienengüterverkehr

Sehr geehrter Herr Staatssekretär Ferlemann,

die im Verband der Wagenhalter in Deutschland e.V. organisierten Unternehmen treffen derzeit alle notwendigen Vorkehrungen, um den internationalen Schienengüterverkehr in der aktuellen Corona-Pandemie aufrechtzuerhalten. Als systemrelevante Unternehmen stellen wir uns gewissenhaft auf die Situation ein. Gerade in Krisenzeiten wie dieser, sind die Menschen in Europa auf einen grenzübergreifend funktionierenden Warenverkehr angewiesen. Die privaten Wagenhalter sind sich ihrer Verantwortung als Teil des Sektors bewusst.

Wir wenden uns an Sie, als Beauftragter der Bundesregierung für den Schienenverkehr, mit der Bitte, uns bei der Wahrnehmung dieser Aufgabe zu unterstützen. Konkret geht es uns um Folgendes: In unserem Verband sind neben den Haltern auch mehr als 150 Instandhaltungswerkstätten organisiert. Es gilt aus unserer Sicht, deren Arbeitsfähigkeit unbedingt zu erhalten und sie nicht ohne spezifischen Grund – etwa der nachgewiesenen Erkrankung von Mitarbeitern – pauschal zu schließen. Sie sind für den Schienengüterverkehr systemrelevant. Ohne Instandhaltung und Bedarfsreparaturen von rollendem Material, droht der Schienengüterverkehr und damit wichtige Lieferketten für die Versorgung von Bevölkerung und Wirtschaft ins Stocken zu geraten. Wagen, die einen betriebsgefährdenden Mangel aufweisen, müssen von unseren Werkstätten umgehend instandgesetzt werden können.

Wo immer möglich, richten unsere Mitgliedsunternehmen Homeoffice ein oder arbeiten mit geteilten Teams, um ihren Beitrag zur Eindämmung des Virus zu leisten. Auch die Werkstätten bemühen sich, ihren Beitrag mit verstärkter Umsicht beim Thema Hygiene und physischem Abstand zwischen Mitarbeitern zu leisten. Homeoffice ist für Werkstätten jedoch in der Regel keine Option, um ihre Aufgaben zu erfüllen. Wir möchten Ihre Aufmerksamkeit auf diesen Umstand richten, verbunden mit dem Wunsch, dies bei notwendigen Entscheidungen zum Schutz der Gesundheit der Bürger zu berücksichtigen.

Gerne stehen wir Ihnen als Ansprechpartner zur Verfügung bei Fragen rund um die Aufrechterhaltung des Schienengüterverkehrs, insbesondere im Hinblick auf die Bereitstellung des rollenden Materials.

Mit freundlichen Grüßen



Malte Lawrenz
Vorsitzender VPI